

Trump beschuldigt Obama des Hochverrats, kommentiert

In einem aktuellen CNN-Artikel wird Donald Trumps Anklage gegen Barack Obama wegen Hochverrats beleuchtet. Der Artikel bietet detaillierte Kommentare und kontextuelle Einblicke in die umstrittenen Vorwürfe.



Am Freitag veröffentlichte die Direktorin des Nationalen Geheimdienstes, Tulsi Gabbard, eine Vielzahl von Dokumenten, die ihrer Meinung nach Mitglieder der Obama-Administration für „verräterisches“ Verhalten während der Wahlen 2016 verantwortlich machen. Diese Anschuldigungen vermengen die Behauptung, dass Russland sich in die Wahlen 2016 eingemischt hat, mit der Vorstellung, dass Russland aktiv versuchte, die Ergebnisse durch das Hacken von Wahlsystemen zu manipulieren. CNNs Jeremy Herb und Katie Bo Lillis haben die Dokumente durchgesehen und mit Personen gesprochen, die an einer parteiübergreifenden Überprüfung der Wahlen 2016 im Senat mitgearbeitet haben.

Trump äußert schwere Vorwürfe

Dennoch hinderte das Präsident Donald Trump nicht daran, den ehemaligen Präsidenten Barack Obama des Hochverrats zu beschuldigen, ein Verbrechen, das in den USA mit dem Tode bestraft werden kann. Diese Vorwürfe äußerte er während eines Termins im Oval Office, wo er über Handelsfragen mit dem philippinischen Führer Ferdinand Marcos Jr. sprach.

Obamas Reaktion auf die Vorwürfe

Das Büro Obamas gab eine seltene Stellungnahme ab: „Aus Respekt vor dem Amt des Präsidenten gibt unser Büro normalerweise keine Stellungnahmen zu den ständigen Unsinnigkeiten und Fehlinformationen ab, die aus diesem Weißen Haus strömen. Aber diese Behauptungen sind so empörend, dass sie eine Antwort verdienen“, erklärte Sprecher Patrick Rodenbush. „Diese bizarren Anschuldigungen sind absurd und ein schwacher Versuch der Ablenkung. Nichts in den Dokumenten, die letzte Woche veröffentlicht wurden, widerspricht der allgemein anerkannten Schlussfolgerung, dass Russland versucht hat, die Präsidentschaftswahlen 2016 zu beeinflussen, jedoch keine Stimmen erfolgreich manipuliert wurden. Diese Ergebnisse wurden in einem Bericht von 2020 des parteiübergreifenden Geheimdienstausschusses des Senats, geleitet von dem damaligen Vorsitzenden Marco Rubio, bestätigt.“

Details zu den Behauptungen

Trump erklärte, dass seiner Meinung nach Obama der Anführer dieser vermeintlichen Verschwörung sei. „Basierend auf dem, was ich gelesen habe, und was Sie auch lesen, wäre es Präsident Obama. Er hat es begonnen. Biden war auch da, ebenso wie (der ehemalige FBI-Direktor James) Comey und (der ehemalige Direktor des Nationalen Geheimdienstes James) Clapper“, sagte Trump im Oval Office.

Der Steele-Bericht und seine Folgen

Trump bezog sich weiterhin auf die Rolle von Hillary Clinton und die Finanzierung des Steele-Dossiers, das er als „total gefälscht“ bezeichnete. „Hillary Clinton und ihre Gruppe, die Demokraten, haben 12 Millionen Dollar an Christopher Steele gezahlt, um einen Bericht zu erstellen, der ein total gefälschter Bericht war“, sagte Trump. Trotz der Ablenkungen bleibt die Schlussfolgerung der US-Geheimdienste bestehen, dass Russland versucht hat, in die Wahlen einzugreifen. Der Mueller-Bericht kam zu dem Schluss, dass es Interaktionen zwischen Trumps Kampagne und Russen während des Wahlkampfs gab, jedoch nicht bewies, dass Trump oder seine Kampagne mit den Russen kolludierten oder ein Verbrechen begangen haben.

Trump und die Wahlen 2020

Mit seinen Äußerungen über Hochverrat und Wahlbetrug versuchte Trump, auch die Wahlen 2020 in einen negativen Kontext zu setzen. „Weil es manipuliert war, haben wir Millionen von Menschen in unserem Land. Wir hatten Inflation. Wir haben das Inflationsproblem gelöst“, behauptete Trump, während weiterhin keine Beweise für einen Betrug bei den Wahlen 2020 vorlagen.

Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt bleibt die Diskussion um die Vorwürfe gegen Obama, die Rolle von Russland bei den Wahlen 2016 und die Ereignisse rund um die Wahlen 2020 ein umstrittenes und polarisiertes Thema in der US-Politik. Trotz Trumps vehementer Anschuldigungen und der Veröffentlichung von Dokumenten gibt es keine klaren Beweise, die seine Behauptungen unterstützen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at